September 2006 Nr. 09

09
2006

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)

Referat Presse, Öffentlichkeit, Publizistik I
Redaktion „EKM intern“
Dietlind Steinhöfel
Marion Körner
Lisztstraße 2a
99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 / 24 61 25
Telefax: 0 36 43 / 24 61 18
EKM-intern@gmx.de
www.ekmd-online.de

„EKM intern“ erscheint zu Beginn eines Monats.
Redaktionsschluss ist in der Regel der 10. des Vormonats.

Spruch des Monats

Jedes Mal, wenn du alle Antworten gelernt hast, wechseln sie alle Fragen.
Oliver Otis Howard

Internet-Tipp

Eine interessante und übersichtliche Homepage informiert seit Ende Juli über Vorhaben der EKM und mehr im Elisabethjahr 2007

www.elisabethjahr-online.de

Eine ungewöhnliche Veranstaltung war am 22. August in Weimar im Glockenturm der Gedenkstätte Buchenwald: Fünf Autorinnen mit Down-Syndrom haben aus ihren Texten gelesen. Eine Redaktion in Bonn gibt die Zeitschrift „Ohrenkuss“ heraus. Für diese Zeitung liefern mehr als 40 Autorinnen und Autoren mit Down-Syndrom aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Beiträge. Eine Homepage lässt Einblick in das interessante Projekt gewinnen.

www.ohrenkuss.de

Inhalt

Aus neu mach alt (Editorial) 5

Dialog
Bruchstelle Lohnsteuerkarte 6

Aktuelles
Bericht über Stasi-Aufarbeitung in Thüringer Kirche 7
UEK und VELKD vereinbaren engere Zusammenarbeit 7

Landtagskurier
Kindertagesstättengesetz, RU, Bleiberecht 7

Weltweit
Ökumenisch-international: Jugendcamp in Köln 8

Tagungen, Seminare
Leben zwischen Brot und Rosen 9
Wir sind Lektor! (Mitteldeutscher Lektorentag) 10
Gottesdiesnt feiern im Altenheim oder im Krankenhaus 10
Reichtum wider den Augenschein 11
Lasst uns beten! – Aber wie sollen wir beten? 11
Welche Weihnachtspredigt nehme ich? 11
Organisationen bilden, entwickeln und verändern 12
Auf tat sich die Pforte ... 12
Kirche und Israel 13
Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts 13
Stasi-Aufarbeitung in der Thüringer Landeskirche 16
Herbsttagung Männerarbeit 17
Afrika ist in Bewegung 18
Ökumenische Einkehrtage 19
Angebote für Öffentlichkeitsarbeit – Werkstätten 19
Die Welt als Schnäppchen!? – Konsum und Lebensstile 20

Handwerkszeug, Tipps
Woche der ausländischen Mitbürger 20
Männersonntag 21
Essen – der Rede Wert (Erntedank) 21
„... und raus bist du“ – Friedensdekade 22
„alle anders – alle gleich!“ 22
Neu im Verleih der Medienzentrale 23
Kirche und Bildungsaufgaben (Rezension) 24
Lutherische Ethik heute (Rezension) 25
Soja, Schmuggel und viel Natur (Rezension) 25
Visitation (Publikation VELKD) 25
Die Zehn Gebote – Anleitung zum Leben (Rezension) 26
Hommage an Paul Gerhardt (Rezension) 26

Marktplatz
Ausstellung mit 300 Werken von Salvador Dalí in Halle 27
Archäologische Ausstellung 27
Haustiere willkommen! (GD) 27

Inhalt

Marktplatz

Himmelswege nach Kistritz 28
Himmelswege nach Querfurt 28

Stellenausschreibung

Domkustos in Quedlinburg 29
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 30

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen vom 20. Juli bis 9. August 31

Aus neu mach alt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir dürfen uns wieder „kennenlernen“ und „liebhaben“ und „Ketchup“ – anstatt Ketschup – auf die Thüringer Bratwurst geben. Denn seit dem 1. August 2006 gilt die neue neue Rechtschreibung. Und seit einigen Tagen haben wir in der Redaktion den neuen Duden.
Der gibt sogar Empfehlungen, wie wir bei Wahlmöglichkeiten schreiben sollen – gelb unterlegt. Da meint er „kennenlernen“ sei besser, würde uns aber doch besser „lieb haben“. Es ist fast eine Gewissensfrage, wonach wir uns in der Redaktion nun richten sollen. „Im Zweifelsfall für die alte Rechtschreibung“ – ist auch eine Empfehlung. Ich plädiere zum Beispiel in den beiden genannten Fällen für Zusammenschreibung, also für die ganz alte Rechtschreibung.

Getrennt-zusammen

Gerade im Falle der Getrenntschreibung ist die Verunsicherung soweit gediehen, dass sogar Wörter auseinandergeschrieben werden, die weder nach der ganz alten, der alten neuen noch nach der neuen neuen Rechtschreibung getrennt wurden, wie zum Beispiel „weitergeben“. Zusammengeschrieben bleiben auch (fast) alle Verben mit „zusammen-“ oder: hinausfahren, hinausgehen ... nur nicht „hinaus sein“.
Der Gründer der Howard Universität in Washington spricht mir deshalb voll und ganz aus dem Herzen: „Jedes Mal, wenn du alle Antworten gelernt hast, wechseln sie alle Fragen.“ (alt: „jedesmal“ ..., gilt leider nicht mehr.)
Am 1. September beginnt das neue Schuljahr, und ich beneide die Lehrerinnen und Lehrer nicht, die den Kindern das Lesen und (Recht-)Schreiben beibringen sollen. Alle jene, die mit der alten neuen Rechtschreibung groß geworden sind, werden ganz sicher das Gefühl bekommen, dass nun alle Fragen gewechselt haben. Die perfekte Verwirrung in die Orthographie – der Duden empfiehlt allerdings „Orthografie“ – bringen Werbeslogans und Comic-Helden. Auch das Rechtschreibprogramm des Computers kommt schon lange nicht mehr hinterher ...
Möge das neue Schuljahr trotzdem gelingen und unter Gottes Segen stehen.

Die Gretchenfrage

Nicht mit der Rechtschreibung, aber mit dem beginnenden Lehrjahr hat das Thema des Dialogs zu tun: Lehrlinge bringen ihre Lohnsteuerkarten in die Einrichtungen und für manchen damit die Gretchenfrage ins Haus. Eckart Behr, Geschäftsführer der Sophienklinik in Bad Sulza, macht hier auf ein spezielles und wohl bisher zu wenig beachtetes Problem aufmerksam.

Internes

Und wo bleibt das Positive Herr Kästner? Das kommt gleich: Ab sofort ist die reguläre Abgabe für Artikel von EKM-intern wieder der 10. des Vormonats. Die Urlaubszeit ist vorüber, erst einmal ... Und wer möchte, dass seine Veranstaltungen und sonstigen Hinweise beachtet werden, der schicke doch bitte bis zum 10. September alles, was im November stattfindet oder wofür im November Einsendeschluss ist.

Einen guten September wünscht Ihnen
Ihre

Editorial

Jedes Mal, wenn du alle Antworten gelernt hast, wechseln sie alle Fragen.
Oliver Otis Howard

Dialog

Wenn Konfirmierte beim Antrag auf eine Lohnsteuerkarte ihre Konfessionszugehörigkeit vergessen anzugeben.

Eckart Behr, Geschäftsführer der Sophienklinik Bad Sulza, macht auf ein allgemeines und zu wenig beachtetes Problem aufmerksam

Bruchstelle Lohnsteuerkarte

EKM-intern: *Die Kirche ist nicht nur ein großer Arbeitgeber in Deutschland, sondern bietet – vor allem im diakonischen Bereich – zahlreiche Ausbildungsplätze. Welche Rolle spielt da die Kirchenzugehörigkeit?*

Behr: Als Dienstgeber in der Diakonie ist mir die Kirchenzugehörigkeit von Auszubildenden besonders wichtig. Das Thema wird bewusst im schriftlichen und mündlichen Bewerbungsverfahren angesprochen. Wir nehmen im Jahr zwei Auszubildende auf. In Ostdeutschland kann man auf die sogenannte ACK-Klausel, also dass unsere Angestellten einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören müssen, nicht pochen. Es sollte in erster Linie die fachliche Qualifikation oder bei Auszubildenden die Eignung stimmen. Es sind glückliche Momente, wenn sich fachlich geeignete Bewerber noch als „kirchenzugehörig" bekennen. Taufe und Konfirmation werden erwähnt, auch die Kirchgemeinde ist bekannt. Die Auswahl fällt dann besonders leicht – und das sollte ja für kirchlich-diakonische Einrichtungen selbstverständlich sein.

EKM-intern: *Trotzdem gibt es dann Probleme, wenn diese Jugendlichen ihre Lohnsteuerkarte vorlegen?*

Behr: Ja. Immer wieder erlebe ich, dass auf der Lohnsteuerkarte keine Konfession angeben ist, obwohl die Bewerber vorher gesagt haben, sie seien evangelisch und konfirmiert. Auf meine Rückfrage wissen sie oft gar nicht, was sie da machen müssen und warum das wichtig ist. Scheinbar wird in der Meldebehörde nicht richtig nachgefragt. Ausgehend von den Erfahrungen in meinem Verantwortungsbereich, schätze ich, dass es hier eine hohe Dunkelziffer gibt. Denn bei nichtkirchlichen Arbeitgebern wird darauf nicht geachtet. Dann ist keine Religionszugehörigkeit angegeben und wird auch, wenn diese jungen Leute mal Geld verdienen, keine Kirchensteuer gezahlt. Möglicherweise merken sie es erst, wenn sie mal heiraten wollen.

EKM-intern: *Wer ist Ihrer Meinung nach hier gefragt: die Meldebehörde?*

Behr: Ich will den Meldebehörden nicht Absichtlichkeit oder mangelnde Kommunikation unterstellen. Es wird vielmehr eine Reihe von Zufälligkeiten oder auch Absichten geben. Aber für unsere Kirche wird es wichtig sein, diese „Bruchstelle Lohnsteuerkarte" zu beobachten und offensiv damit umzugehen.
Zuerst denke ich, dass es ein Diskussionsthema innerhalb unserer Kirche sein muss. Wir machen Wiedereintritts-Kampagnen und stellen uns mit der aufblasbaren Kirche auf den Markt, was ja alles nicht verkehrt ist, aber das Naheliegende tun wir nicht: Wir kümmern uns nicht um die Konfirmierten. Wir müssen hier geeignete Elemente der Begleitung finden. Die jungen Leute brauchen ein Bewusstsein, dass sie die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche nun ein Leben lang begleitet und dass so etwas eben auch bei der Meldebehörde angegeben werden muss. Sie müssen wissen, was es damit auf sich hat und dass selbst dieser Eintrag ein äußeres Zeichen für Kirchenzugehörigkeit ist. Und wir dürfen nicht verschweigen, dass er später sogar mit ihrem Geld zusammenhängen wird. Darüber müssen wir jetzt reden und nicht dann, wenn diese Leute aus der Kirche austreten, weil sie auf einmal Kirchensteuer zahlen sollen.
Die Verantwortlichen – Pfarrer und Pastorinnen, Gemeindehelfer oder auch die Öffentlichkeitsarbeit – sollten sich pfiffige Dinge einfallen lassen: ein jährlicher Brief, der jedoch nicht herkömmlich gestaltet werden darf; ein flottes Faltblatt.
Aber zuerst muss die „Bruchstelle Lohnsteuerkarte" wahrgenommen werden!

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel.

Themen für die Rubrik „Dialog" können jederzeit eingebracht werden. Senden Sie Ihre Vorschläge an:
ekm-intern@gmx.de
oder per Fax: 0 36 43 / 24 61 18

Bericht über Stasi-Aufarbeitung in Thüringer Kirche

Die Thüringer Kirche will Ende September einen Bericht über die Aufarbeitung von Stasi-Verstrickungen ihrer Mitarbeiter vorlegen. Im Mittelpunkt stehe der disziplinarrechtliche Umgang der Landeskirche mit den Verstrickungen ihrer Mitarbeiter, sagte der evangelische Kirchenbeauftragte bei Landtag und Landesregierung, Kirchenrat Dr. Thomas A. Seidel, dem Evangelischen Pressedienst.
Die Dokumentation werde auf einer Tagung der Evangelischen Akademie Thüringen vom 29. September bis 1. Oktober in Guthmannshausen vorgestellt. Der Bericht stamme vom Eisenacher Oberkirchenrat i.R. Walter Weispfenning. Der Jurist war bis zu seiner Pensionierung 2002 Rechtsdezernent der Thüringer Kirche. Für die Tagung der Akademie ist er als Referent vorgesehen.
Weitere Gäste für Vorträge und Diskussionen sind unter anderem Landesbischof Christoph Kähler, Pfarrer i.R. Walter Schilling sowie die Thüringer Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Hildigund Neubert. epd

Aktuelles

Dokumentation soll Ende September auf Akademietagung diskutiert werden
Programm siehe Seite 16

UEK und VELKD vereinbaren engere Zusammenarbeit

Zum 1. Januar 2007 werden die Union Evangelischer Kirchen (UEK) und die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) ihre Arbeit an liturgischen Büchern in enger Zusammenarbeit durchführen.
Das sieht eine von beiden Zusammenschlüssen beschlossene Vereinbarung vor, die jetzt vom Leiter der Kirchenkanzlei der UEK, Präsident Dr. Wilhelm Hüffmeier, sowie vom Leiter des Lutherischen Kirchenamtes der VELKD, Präsident Dr. Friedrich Hauschildt, unterzeichnet wurde. Danach werden die Liturgischen Ausschüsse künftig gemeinsam arbeiten. Die Geschäftsführung liegt zunächst bei der VELKD.
Erstes Projekt der vereinbarten Kooperation ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Ordinationsagende für die Gliedkirchen von UEK und VELKD.

Kooperation in liturgischen Fragen - Gemeinsame Ordinationsagende als erstes Projekt

Kindertagesstättengesetz, RU Bleiberecht

Derzeit laufen die Verhandlungen der Kommunen mit den freien Trägern über die vertragliche Umsetzung des im Zusammenhang der sogenannten Thüringer Familienoffensive neu gefassten und wesentlich kommunalisierten Kindertagesstättengesetzes (KitaG). Die Spitzen des Gemeinde- und Städtebundes und die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände (und mit dieser das Diakonische Werk) hatten sich im Mai auf eine gemeinsame Vereinbarungsempfehlung geeinigt. Über das Diakonische Werk (DW) und die Kreiskirchenämter sind parallel noch Hinweise weitergegeben worden, die einige „Problemzonen“ dieses Vertragsvorschlages beinhalten (so zum Beispiel die rechtlich problematische Forderung des „Einvernehmens“ hinsichtlich der Gebühren – „Benehmen“ reiche hier aus; die gelegentlich von Bürgermeistern erstrebte Genehmigung der Haushalte kirchlicher Kitas; des Rückflusses erzielter Überschüsse an die Kommunen etc. – Punkte also, die die Tendenz haben, die Trägerautonomie zu missachten). Eine über das Evangelische Büro Mitte Juli bei DW und in den Kreiskirchenämtern initiierte Recherche zu den aktuellen Erfahrungen hat – erfreulicherweise – keine Katastrophenmeldungen erbracht. Zum nächsten Staat-Kirchen-Gespräch am 14. September 2006 steht dieses Thema allerdings auf der Tagesordnung.
Falls Sie vor Ort an diesem Punkt Probleme

Landtagskurier

Staat-Kirchen-Gespräch: Bitte bringen Sie Ihre Vorschläge im Evangelischen Büro ein! Rückmeldung bis spätestens 12. September

Landtagskurier

Staat-Kirchen-Gespräch: Bitte bringen Sie Ihre Vorschläge im Evangelischen Büro ein! Rückmeldung bis spätestens 12. September

oder Fragen haben sollten, so lassen Sie es mich umgehend, spätestens bis zum 11. September, wissen; am besten schriftlich.

Religionsunterricht
Auch dieses Thema steht (wieder) auf der Tagesordnung des nächsten Staat-Kirchen-Gespräches. KR Dr. Klaus-Joachim Ziller hat über die Schulbeauftragten die Erfahrungen bei der Planungen des Einsatzes unserer Gestellungskräfte erfragt. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Erlebnisse und Eindrücke in den Schulen vor Ort möglichst knapp und präzise über die Schulbeauftragten an das Kirchenamt in Eisenach geben, damit wir in den Verhandlungen mit dem Kultusministerium ein klares Bild haben, über das dann auch sinnvoll geredet werden kann.

Bleiberecht
In den vergangenen Wochen haben die evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland in unterschiedlicher Weise und auf verschiedenen Ebenen zum wiederholten Male auf eine Altfallregelung gedrängt. Auch das Evangelische Büro hat sich mit Pressemitteilungen, Interviews und in zahlreichen Gesprächen im Thüringer Innenministerium sowie an diversen anderen Stellen dafür eingesetzt, dass die nächste Innenministerkonferenz im November 2006 endlich eine sinnvolle Bleiberechtsregelung verabschiedet, die Tausenden ausländischen Mitbürgern, die mittlerweile zehn Jahre und mehr in Deutschland leben, eine legale Möglichkeit der Arbeitsaufnahme und Integration eröffnen würde. Dies könnte dann u.a. auch der kurdischen Familie Sönmez, die seit einem Jahr im Kirchenasyl in der Martini-Luther-Gemeinde in Erfurt lebt, und der Familie Ablay aus Greiz eine Perspektive eröffnen. Nach allem, was aus gut informierten Kreisen zu hören ist, sind die Chancen für eine politische Einigung so gut wie noch nie.

Dr. Thomas A. Seidel, Kirchenrat
Augustinerstraße 11, 99084 Erfurt
Telefon 03 61 / 5 62 42 22
Telefax 03 61 / 5 62 42 25
Ev.BueroThueringen@t-online.de

Ökumenisch-international: Jugendcamp in Köln

Weltweit

Deutscher Evangelischer Kirchentag www.kirchentag.de/jugendcamp

Zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2007 in Köln wird vom 1. bis 10. Juni ein Jugendcamp organisiert. Bis zum Mittwochnachmittag, dem 6. Juni, wird es ein eigenes Jugendcamp-Programm geben. Beim mit dem Eröffnungsgottesdienst beginnenden Kirchentagprogramm sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Gesamtkirchentag integriert. Das Jugendcamp bleibt Quartier, Verpflegungsstation und Treffpunkt.

Es werden über 1.000 Jugendliche von 16 bis 25 Jahren erwartet. Im Mittelpunkt stehen internationale Begegnung und ökumenisches Lernen, gemeinsam Reden und Spielen, Nachdenken und Feiern im Zelt, bei Aktionen, in der Stadt und beim Gottesdienst.
Wer mit den Freundinnen und Freunden aus ökumenischen Partnerschaften zum Jugendcamp und zum Kirchentag kommen will, muss ihnen jetzt Bescheid geben.
Daher unsere Bitte an alle diejenigen, die Kontakte zu Jugendgruppen und Partnergemeinden in anderen europäischen Ländern oder in Übersee haben:

Bitte laden Sie Jugendliche aus dem Ausland zur Teilnahme am Jugendcamp ein! Vielleicht planen Sie für 2007 ohnehin eine Rückbegegnung, die Sie zeitlich so legen könnten, dass eine gemeinsame Teilnahme am Jugendcamp möglich wird. Viele Programmpunkte des Camps werden so gestaltet sein, dass auch Jugendliche mit geringen oder gar keinen deutschen Sprachkenntnissen problemlos daran teilnehmen können. Für Gruppen, die dies möchten, besteht die Möglichkeit, ihr Land vorzustellen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.
Die Teilnahmegebühr beträgt 159 Euro pro Person. Darin sind enthalten:

– Zeltplatz im Kölner Jugendpark
– Vollverpflegung 1. – 10. Juni 2007
– Programmangebot im Jugendcamp und drum herum 2. – 6. Juni 2007
– Dauerkarte zur Teilnahme am 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag
– Tagungsmappe

Nicht enthalten sind die Reisekosten.

Das Jugendcamp wird mit öffentlichen Mitteln gefördert. Darüber hinaus sind für Begegnungen wie beim Jugendcamp auch Reisekosten-Zuschüsse nach diversen Jugendplänen und Stiftungen möglich. Wir bitten Sie, Ihre Möglichkeiten als Einladende zu nutzen, um insbesondere den Gastgruppen die Teilnahme finanziell zu ermöglichen. Wegen der Förderungsbedingungen wenden Sie sich bitte an Ihr Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.kirchentag.de/jugendcamp.

Möglichst bald sollte in den Gemeindekirchenräten und -gruppen beraten und beschlossen werden, welche Partnergruppen eingeladen werden und welche Unterstützung zu leisten ist. So sind viele ausländische Gäste auf Fahrtkostenzuschüsse ihrer deutschen Partnerorganisationen angewiesen. Zuschussanträge (s.o.) sollten noch in diesem Sommer gestellt werden.

Aktuelles

Einladung zum Jugendcamp 2007 – Köln

Leben zwischen Brot und Rosen

Ein Pastoralkolleg zum Elisabethjahr
Termin: 15. – 19. Januar 2007
Anreise: Montag, 15. Januar, bis 14:30 Uhr
Abreise: Freitag, 19. Januar, ab 13:00 Uhr
Ort: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Zielgruppe: Pfarrerinnen, Pastorinnen und Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Leitung: Rektor Dr. Matthias Rost
Mitarbeit: Pfarrerin Mechthild Werner, Koordinatorin des Elisabethjahres der EKM
Kosten: 50 Euro Eigenbeitrag für Übernachtung und Verpflegung
Anmeldeschluss: 1. Dezember

Menschen, die einfach anders sind? Vor-Bilder des Glaubens? Identifikationsfiguren, die gelebt haben, was unsereins nicht zu leben vermag? Fürsprecher bei Gott? – Auch Protestanten haben Heilige – oder möchten zumindest Heilige haben, aber wozu? Elisabeth von Thüringen: ihr Leben, ihre radikale Frömmigkeit und auch deren Wirkungsgeschichte geben vielfältige Anlässe, sich differenziert mit der Sehnsucht nach den Heiligen zu beschäftigen.

Zwischen Heiligenvita und Psychoanalyse der Elisabeth gilt es, ihrer Geschichte und der Zeit, in der sie lebte, auf die Spur zu kommen. Zwischen Ignoranz und unkritischer Übernahme gilt es, die Orientierung an den Heiligen in evangelischer Spiritualität und Praxis des Glaubens theologisch zu reflektieren.

Außerdem wird es Praxisimpulse für das Elisabethjahr in der Gemeinde geben.

Im Augustinerkloster und seiner Umgebung werden wir der Sehnsucht nach den Heiligen – heute wie in den alten Zeiten – nachspüren.

Im Nikolaiturm, kaum hundert Meter vom Augustinerkloster entfernt, werden wir das Elisabethfresko (das in Wirklichkeit ein „Secco“ ist) studieren.

Gebetszeiten in der Gruppe und mit den Schwestern der Communität Casteller Ring bilden den geistlichen Tagesrahmen.

Das alte und das junge Erfurt versprechen außerdem so manche Entdeckung mit dem für die Heiligen sensibilisierten Blick.

Das Kolleg ist EKM-weit ausgeschrieben. Das verspricht ein Wiedersehen mit Bekannten und eine Begegnung mit neuen Kollegen.

Anmeldung:
Thüringer Pastoralkolleg
Friedrichrodaer Straße 13, 99891 Tabarz
Telefon 03 62 59 / 5 25-0
Telefax 03 62 59 / 5 25-10
info@myconius-haus.de

Tagungen, Seminare

Zwischen Brot und Rosen – Sehnsucht nach den Heiligen
Pastoralkolleg
15. – 19. Januar 2007

Tagungen, Seminare

Angebot für Lektorinnen und Lektoren Mitteldeutscher Lektorentag 8. Oktober

Wir sind Lektor!

Unter diesem Motto findet am 8. Oktober 2006 der erste Mitteldeutsche Lektorentag in Merseburg statt. Wieder tun wir einen Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen kirchlichen Arbeit im mitteldeutschen Raum: Lektorinnen und Lektoren aus der Kirchenprovinz Sachsen und der Thüringer Landeskirche treffen sich, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Auch das Gefühl einer großen Gemeinschaft soll erlebbar, Austausch soll möglich werden. Der Dienst vollzieht sich doch unter sehr überschaubaren Bedingungen und manchmal ist der Weg zum nächsten Lektoren recht weit.
Lassen Sie sich also nach Merseburg einladen: Zu einem festlichen Lektorengottesdienst in den Merseburger Dom, zur Vorstellung der beiden Kirchen im Ständehaus, wo wir auch mit Bischof Axel Noack über die ehrenamtliche Verkündigung in der EKM nachdenken wollen.
Beim Lektorentag wollen wir einen neuen Lektorenrat wählen. Für die Lektoren aus Thüringen ist das etwas gut Bewährtes, für die Kirchenprovinz etwas ungewohnt Neues: Eine Vertretung der Lektorinnen und Lektoren für die EKM. Der Lektorenrat ist ein Arbeits- und Koordinierungsgremium, das die Arbeit der Verantwortlichen in der EKM und den Kirchenkreisen beraten und begleiten soll. Vielleicht haben Sie Lust mitzuarbeiten?
Manche fragen sich, warum das alles sein muss, warum wir in den beiden Kirchen mit ihren unterschiedlichen Traditionen und Strukturen nicht einfach weitermachen können wie bisher. Eine Antwort auf diese Frage ist die Bündelung unserer Kräfte, um den Herausforderungen einer sicher nicht einfachen Zukunft gewachsen zu sein.
Der Mitteldeutsche Lektorentag soll ein Zeichen auf diesem Weg sein: Wir tun uns zusammen, um den Kreis weiter zu ziehen, den Horizont zu erweitern und auch, um gemeinsam Möglichkeiten zu entdecken, die man allein nicht sehen kann.
Wir grüßen Sie in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Merseburg.

Matthias Rost und Karsten Müller

Programm

9:00 Uhr:Begrüßungskaffee im Ständehaus
10:00 Uhr: festlicher Gottesdienst im Dom
11:30 Uhr: Vorstellung der beiden EKM-Kirchen im Ständehaus
12:30 Uhr: Mittagessen
13:30 Uhr:„Wir sind Lektor“ – ehrenamtliche Verkündigung in der EKM, Bischof Axel Noack
15:30 Uhr: Wahl des Lektorenrates für die EKM
16:30 Uhr: Reisesegen

Anmeldung:
Gemeindekolleg der EKM
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon 03 91 / 53 46-180
karsten.mueller@ekmd.de

Angebot für Lektoren 15. – 17. September

Gottesdienst feiern im Altenheim oder im Krankenhaus

In vielen Kirchspielen ist ein Altenheim oder eine Klinik ein Ort, an dem regelmäßig Gottesdienst gefeiert wird. Da ist vieles anders als im normalen Sonntagsgottesdienst in der Kirche. Was sind die besonderen Erwartungen und Bedürfnisse der Teilnehmer? Was ist liturgisch möglich? Wie können wir beten? Und was ist für die Predigt zu bedenken?
Diese Fragen möchten wir mit Lektorinnen und Lektoren bedenken.

Leitung: Pfarrer Dr. Matthias Rost
Ort: Friedrich-Myconius-Haus Tabarz
Termin: 15. – 17. September
Kosten: 25 Euro
Anmeldeschluss: 10. September

Anmeldung:
Bildungsstätte Friedrich-Myconius-Haus
Friedrichrodaer Straße 13, 99891 Tabarz
Telefon 03 62 59 / 52 50
info@myconius-haus.de

Reichtum wider den Augenschein

Reichtum wider den Augenschein – Bibliodrama-Wochenende mit Markus 6,30–44
Ein Bibeltext als Raum, um darin umherzugehen: Vertrautes und Fremdes zu entdecken, Details zu beleuchten, mit dem Körper und allen Sinnen mich darin zu bewegen, ihn kreativ zu gestalten und mich in der Gruppe über das Erlebte auszutauschen.
Und in alldem eine besondere Begegnung mit der Bibel, mit Gott und mit mir selbst.

Termin: 13. – 15. Oktober 2006
Leitung: Christine Ziepert, Studienleiterin im Predigerseminar, Supervisorin, Bibliodrama-Leiterin; Jürgen Schilling, Pfarrer, Bibliodrama-Leiter
Ort: Friedrich-Myconius-Haus Tabarz
Kosten: 40 Euro
Anmeldung:
Bildungsstätte Friedrich-Myconius-Haus
Friedrichrodaer Straße 13, 99891 Tabarz
Telefon 03 62 59 / 52 50
info@myconius-haus.de

Tagungen, Seminare

Bibliodrama-Wochenende für Lektoren
13. – 15. Oktober

Lasst uns beten! – Aber wie sollen wir beten?

Mehrmals im Gottesdienst heißt es: „Lasst uns beten!“ Wer Gottesdienste oder Andachten leitet, nimmt andere mit ins Gebet. Aber es ist gar nicht so einfach, so zu beten, dass andere mitbeten können. Denn das öffentliche, gemeinsame Gebet ist nicht dasselbe wie das Gebet im stillen Kämmerlein. Und nur einen Text abzulesen, reicht auch nicht. Wir werden persönliche Erfahrungen austauschen, wir werden grundsätzliche Überlegungen zum Beten einbeziehen, wir werden üben und Beispiele anschauen, um zu Weisen des Betens im Gottesdienst zu finden, die auch anderen zum Beten helfen.
Termin: 3. – 5. November 2006
Leitung: Pfarrer Dr. Matthias Rost
Ort: Friedrich-Myconius-Haus Tabarz
Kosten: 25 Euro

Anmeldung:
Bildungsstätte Friedrich-Myconius-Haus
Friedrichrodaer Straße 13, 99891 Tabarz
Telefon 03 62 59 / 52 50
info@myconius-haus.de

Beten im Gottesdienst – Angebot für Lektoren
3. – 5. November

Welche Weihnachtspredigt nehme ich?

Welche Weihnachtspredigt nehme ich? Neben allgemeinen Informationen zur „jährlichen Amtshandlung“ Christvesper und ihrer Vorbereitung wollen wir Lesepredigten für die Christvesper 2006 zur Kenntnis nehmen und der Frage nachgehen, welche Predigt für welche Christvespergemeinde verwendbar ist.
Termin: 4. November 2006, 10:00 – 16:00 Uhr
Leitung: Karsten Müller
Ort: Halle/Saale im Gemeindehaus St. Bartholomäus
Kosten: 5 Euro
Anmeldeschluss: 15. Oktober

Anmeldung:
Gemeindekolleg der EKM
Karsten Müller
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon 03 91 / 5 34 61 80
karsten.mueller@ekmd.de

Weihnachtswerkstatt für Lektorinnen und Lektoren
4. November

Tagungen, Seminare

Organisationen bilden, entwickeln und verändern

Einführungsseminar

Organisationen sind komplexe soziale Systeme, die zur Bewältigung von Aufgaben gebildet werden. Ihre Funktionsweise, Geschichte und Kultur sind Gegenstand des Seminars. Insbesondere wird danach gefragt, unter welchen Bedingungen Organisationen veränderbar sind.
Teilnehmende an diesem Seminar werden Organisationen besser verstehen lernen und Einblicke in die Organisationsentwicklung bekommen.

Zielgruppe: Interessierte an Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung, die haupt- oder ehrenamtlich in der Kirche der EKM tätig sind
Leitung: Sigrid Düringer, Studienleiterin für Organisationsentwicklung am Zentrum für Organisationsentwicklung und Supervision der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau
Referent: N.N.
Termin: 1. – 4. November 2006
Ort: Heppenheim
Preis: 390 Euro (Studiengebühr 180 Euro, Vollpension 230 Euro)
Anmeldeschluss: 15. September

Hinweis: Dieses Seminar dient auch als Einführungsseminar einer dreijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung in Organisationsentwicklung/Gemeindeberatung, die vom Kirchenamt der EKM gefördert und finanziell mit getragen wird.
Die EKM ist sehr daran interessiert, Menschen für die Arbeit als Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater zu gewinnen. Interessierte an dieser berufsbegleitenden Weiterbildung wenden sich für Rückfragen und weitere Informationen an das Gemeindekolleg der EKM – Arbeitsbereich Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung.

Standort Magdeburg
Bettina Koch
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon 03 91 / 5 34 61 80
bettina.koch@ekmd.de

Standort Neudietendorf
Bettina Naumann
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon 03 62 02 / 77 17 90
bettina.naumann@ekmd.de

Auf tat sich die Pforte ...

Stille und Meditation
27. November –
1. Dezember
Tabarz

Stille und Meditation „zwischen den Kirchenjahren“ – Tagung des Pastoralkollegs der ELKTh
Termin: 27. November – 1. Dezember
Referent: Udo Titgemeyer, Celle
Ort: Friedrich-Myconius-Haus Tabarz
Anmeldeschluss: 15. Oktober
Kosten: 50 Euro Kursgebühr; 50 Euro für Übernachtung und Verpflegung

Der Titel für die Meditationswoche entstammt einem Gedicht von Simone Weil. Wir werden uns der „Pforte“ zuwenden, durch die der Engel bei Maria eintritt. „Gegrüßet seist du, Maria!“ Später heißt es von ihr: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ Damit stehen wir thematisch ganz nahe beim Herzensgebet. Hinführung und Übung dieser alten christlichen Meditationsweise rücken in den Mittelpunkt der Tage. Sie begeben sich auf die Suche nach Ihrem persönlichen Herzensgebet.
Ergänzt werden die Zeiten der Stille und Meditation durch Leibübungen und Bildbetrachtungen zur Verkündigung des Engels an Maria, zur Ikone Panagia Platytera und zu Engelsgestalten bei Marc Chagall.
Eingeladen sind Pastorinnen, Pfarrerinnen und Pfarrer; hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anmeldungen:
Friedrich-Myconius-Haus
Friedrichrodaer Straße 13, 99891 Tabarz
Telefon 03 62 59 / 52 50
Telefax 03 62 59 / 5 25 10
info@myconius-haus.de

Kirche und Israel

Termin 14. Oktober, 10:00 – 18:00 Uhr
Ort: Augustinerkloster zu Erfurt
Thema: Kirche und Israel, Biblische Texte, **Bilder** und Lieder zum 10. Sonntag nach Trinitatis „Israelsonntag“

- Bibelarbeit: Superintendent Fuhrmann, Sömmerda
- **Referat:** Dr. Gerhard Begrich, Pastoralkollegsleiter KPS, Kloster Drübeck
- **Gruppenarbeit:** Lektorenbeauftragte der Propstei
- **Abendmahlsgottesdienst:** Pröpstin Elfriede Begrich mit Lektoren

Eingeladen sind sowohl die „Predigtlektoren“ (beauftragt zur Wortverkündigung) als auch die „Leselektoren“ im sonntäglichen Gottesdienst. Gäste aus der ELKTh sind herzlich willkommen.
Anmeldung bitte bis 2. Oktober 2006 über die Sekretärin der Propstei:
Ulrike Preuß
Propstei Erfurt-Nordhausen,
Comthurgasse 7, 99084 Erfurt
Telefon 0361 5766035
Telefax 0361 5766093
info@propstei-ef-ndh.de

Tagungen, Seminare

Einladung zum 4. Propstei-Lektorentag 14. Oktober 2006 Lektoren aus der ELKTh sind herzlich willkommen Anmeldeschluss: 2. Oktober

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Gothik – Hexen – Satanismus
Die Fortbildung führt in die jugendliche Subkultur ein, zeigt religionspädagogische Zusammenhänge auf und sucht nach Wegen für eine angemessene Behandlung im Unterricht der Sekundarstufe I.
Termin: 3. November (16:00 Uhr) – 4. November 2006 (15:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht an Sekundar- und Regelschulen, andere interessierte Lehrkräfte
Kursleitung: Andreas Ziemer
Referent: Dr. Harald Lamprecht
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck

Jahrestagung Regelschule:
Vater unser im Himmel, ... o Gott! – Mit Jugendlichen im Religionsunterricht beten?
„Nur nicht gleich die Hände falten, aber die Sache mit dem Beten interessiert mich schon.“
Im Unterricht über das Beten ins Gespräch kommen und Zugänge finden; dem Verhältnis von Jugendlichen zum Beten nachspüren – und unserem eigenen Verhältnis –; unser Zentralgebet, das Vaterunser, schülergemäß entfalten und gemeinsam Unterrichtsbausteine entwickeln. Das sind Themen, die uns in dieser Tagung beschäftigen werden.
Termin: 8. November (16:00 Uhr) – 10. November 2006 (13:00 Uhr)
Ort: PTI, Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende im Fach evangelische und katholische Religionslehre an Regelschulen und Förderschulen mit Regelschulzweig
Kursleitung: Gabriele Tiedemann
Anmeldeschluss: 8. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Oberstufenkurs Religion
Der Oberstufen-Kurs dient dem kollegialen und fachdidaktischen Austausch von Religionslehrern und Pfarrerinnen und Pfarrern, die in der gymnasialen Oberstufe Religion unterrichten. Im Zentrum steht in diesem Kurs ein methodischer Ansatz: das kreative Schreiben.
Termin: 8. November (16:00 Uhr) – 10. November 2006 (13:00 Uhr)
Ort: Hedwig-Pfeiffer-Haus, Weimar
Zielgruppe: Religionslehrer und Pfarrer/ Pastorinnen, die in der Sekundarstufe II unterrichten
Kursleitung: Torsten Hubel
Referent: Prof. Dr. Otto Kruse
Anmeldeschluss: 8. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Darüber sollten wir mal reden ...
– Gesprächsführung in Gruppen –
Keine Erwachsenengruppe, kein Eltern-

Kontaktadressen am Ende dieser Terminübersicht
Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

3. – 4. November
8. – 10. November
8.– 10. November

Tagungen, Seminare

Kontaktadressen am Ende dieser Terminübersicht
Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

10. – 11. November
14. – 15. November
17. – 19. November
17. – 18. November

abend, kein Arbeitskreis kommt ohne Gespräche aus. Gelungene Gespräche können helfen, unsere Beziehungen zu stärken und Standpunkte zu klären, Ideen zu wecken und die Lebensfreude zu beflügeln, Konflikte auszuräumen und sich auf gemeinsame Schritte zu einigen ...
Oft gelingen solche Gespräche mit Leichtigkeit. Kopfzerbrechen bereiten die Situationen, wo alles festgefahren scheint, wo man sich offenbar im Kreis dreht oder Spannungen lähmen. Wir befassen uns mit den Grundlagen der Gesprächsführung und Gesprächsleitung in Gruppen, analysieren unübersichtliche Gesprächssituationen und reflektieren die eigene Praxis.
Termin: 10. November (18:00 Uhr) – 11. November 2006 (15:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht aller Schularten, Pfarrerinnen, Gemeindemitarbeiterinnen, ehrenamtliche Mitarbeiter, Erzieherinnen
Kursleitung: Birgit Pötzsch
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg statt.
Anmeldeschluss: 13. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck

Wozu braucht der Mensch religiöse Bildung?
Nicht nur Schüler wollen wissen, wozu sie religiöse Bildung brauchen. Auch Kolleginnen und Schulleiter fragen mit Recht kritisch, welchen Beitrag religiöse Bildung überhaupt zum allgemeinen Bildungsauftrag der Schulen leistet. Zu solchen grundsätzlichen Fragen gibt es seit März 2006 ein kirchliches Bildungspapier, das lesenswert ist. Wir wollen versuchen, ein interessantes und ergiebiges Fortbildungskonzept damit zu erstellen.
Termin: 14. November (18:00 Uhr) – 15. November 2006 (17:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Fachbetreuer und Fachmoderatorinnen für Religions- und Ethikunterricht aller Schulformen, kirchliche Schulbeauftragte
Kursleitung: Dr. Frauke Büchner und Susanne Drewniok
Anmeldeschluss: 17. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck

Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene
– Kursleitertreffen –
„Stufen des Lebens“ (Religionsunterricht für Erwachsene) ist ein Kurs, in dem die Teilnehmenden miteinander entdecken, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung gewinnen können. Anhand von Bodenbildern werden biblische Texte und Lebensthemen in Bezug zueinander gebracht.
Nach diesem Wochenende können Sie diesen Kurs in der Gemeinde durchführen.
Termin: 17. November (17:00 Uhr) – 19. November 2006 (13:00 Uhr)
Ort: Friedrich-Myconius-Haus, Tabarz
Zielgruppe: Alle, die „Stufen des Lebens“ kennenlernen wollen oder bereits Kursleiterinnen sind, Haupt- und Ehrenamtliche, Gemeinde und alle Schularten
Kursleitung: Barbara Rösch, Jens Walker
Kosten: Die Kosten für die Kursmappe betragen 19 Euro
Anmeldeschluss: 17. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Kollegiale Beratung in der Schule
Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Fähigkeiten zur kollegialen Beratung in der Schule zu erweitern und „Selbstschutz“ zu stabilisieren.
Es können Problemfälle aus dem Schulalltag der Teilnehmenden besprochen werden.
Termin: 17. November (18:00 Uhr) – 18. November 2006 (16:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im RU an Gymnasien und berufsbildenden Schulen, andere Interessierte
Kursleitung: Edda Bröer
Referentin: Angela Winkler
Kosten: Von den Teilnehmenden wird ein zusätzlicher Tagungsbeitrag in Höhe von 20 Euro erhoben.
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck

Werkstatt-Tag „Perlen des Glauben“

18 Perlen in meiner Hand: 12 Perlen für die wichtigsten Themen des Lebens und Glaubens, 6 Perlen der Stille. Das Perlenband aus Schweden ist eine „begreifbare“ Hilfe zum Einüben von Spiritualität und Gebetspraxis. In der gemeindepädagogischen Arbeit können die „Perlen des Glaubens“ ein gutes Hilfsmittel sein: zum Einüben von Ritualen in der Arbeit mit Kindern, zum Kennenlernen von Gebetsformen in der Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden, zum Gespräch über Lebensthemen bei Erwachsenen und Senioren oder als Andachtsform. Der Werkstatttag dient zum Kennenlernen und Vertiefen des Perlenbandes und zur Anregung für den Gebrauch in Alltag und Beruf.
Termin: 23. November 2006
Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf
Zielgruppe: Gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen und Interessierte
Kursleitung: Petra Müller
Anmeldeschluss: 23.Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Advent – der weite Weg nach Bethlehem
Diese Fortbildung bietet allen Teilnehmenden Raum, sich zunächst selbst innerlich auf die Adventszeit einzustimmen und sich mit den theologischen und kirchengeschichtlichen Hintergründen der Adventszeit zu beschäftigen. Im zweiten Teil wollen wir uns dem Alltag im Kindergarten widmen: Wir erleben, wie wir mit den Kindern die Adventszeit so gestalten können, dass diese für alle zu einer Zeit der Besinnung und Einkehr wird. Methodisch orientieren wir uns dabei an dem Weg der religionspädagogischen Praxis (Franz Kett) und werden über Symbole und Bodenbilder Zugang zum Advent suchen.
Termin: 24. November (18:00 Uhr) – 26. November 2006 (15:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Erzieher und Erzieherinnen, andere Interessierte
Kursleitung: Angela Kunze-Beiküfner
Anmeldung bis zum 27. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck

Fortbildung für Lehrer im Fach Evangelische Religionslehre (Berufsanfänger) **– Vokationskurs –**
Der Umgang mit biblischen Texten wird ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein. Zum Abschluss der Tagung findet ein gemeinsamer Vokationsgottesdienst statt.
Termin: 29. November 2006 (18:00 Uhr) – 2. Dezember 2006 (13:00 Uhr)
Ort: Seminar- und Ferienhaus „Zur Talsperre“, Heyda
Zielgruppe: Lehrer in den ersten Berufsjahren im Fach Evangelische Religionslehre, die die Vokation erwerben möchten.
Kursleitung: Torsten Hubel
Anmeldeschluss: 29. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Berufsschultagung
Die Tagung hat zwei Schwerpunkte: Sie bietet einerseits Gelegenheit, sich mit den Kollegen anderer Berufsschulen zu treffen, um über den Berufsschulreligionsunterricht ins Gespräch zu kommen, andererseits um an einem aktuellen Thema, das während der vorausgehenden Tagung von den Teilnehmern festgelegt wurde, gemeinsam zu arbeiten. Erfahrungen können dabei ausgetauscht und Anregungen für die eigene Schularbeit weitergegeben und entwickelt werden.
Termin: 30. November 2006
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende im Fach evangelische und katholische Religionslehre an BBS und Studienseminaren
Kursleitung: Dorothee Zimmermann
Anmeldeschluss: 30. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Anstöße zu eigenem geistlichen Leben
– Ökumenische Einkehrtage für evangelische und katholische Religionspädagogen
Im Sprechen und Singen, im Hören und Gestalten, im gemeinsamen Leben mit der Klosterkommunität kommen wir dem eigenen geistlichen Leben weiter auf die Spur.
Termin: 30. November (16:30 Uhr) – 2. Dezember 2006 (13:00 Uhr)
Ort: Kloster Volkenroda
Zielgruppe: Staatliche und kirchliche Lehrkräfte im evangelischen und katholischen Religionsunterricht, Ethiklehrer
Kursleitung: Annegret Beck, Hanfried

Tagungen, Seminare

Kontaktadressen am Ende dieser Terminübersicht
Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

23. November
24. – 26. November
29. November – 2. Dezember
30. November
30. November – 2. Dezember

Tagungen, Seminare

Kontaktadressen

1. – 2. Dezember

Victor
Referent: Dr. Karl Heinz Michel
Anmeldeschluss: 10. Oktober 2006
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Das ist doch (k)ein Wunder!
– Neutestamentliche Heilungsgeschichten im Religionsunterricht –
Der Kurs bietet Gelegenheit, sich einmal intensiver mit neutestamentlichen Heilungsgeschichten zu beschäftigen, Unterrichtsmaterialien kennenzulernen und zu diskutieren und Ideen für die Unterrichtsgestaltung zu entwickeln.
Termin: 1. Dezember (16:00 Uhr) – 2. Dezember 2006 (13:00 Uhr)
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht aller Schularten, insbesondere Teilnehmer des Lehrerweiterbildungskurses 2003/04
Kursleitung: Susanne Drewniok, Andreas Ziemer
Anmeldeschluss: 3.November 2006
Anmeldung an: PTI Drübeck
Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

Anmeldungen/Informationen:

PTI, Arbeitsstelle Drübeck
Klostergarten 6, 38871 Drübeck
Telefon 03 94 52 / 9 43 02
Annette Anacker
Telefax 03 94 52 / 9 43 11
pti.druebeck@ekmd.de

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon 03 62 02 / 2 16 40
Brigitte Hund
Telefax 03 62 02 / 2 16 49
pti.neudietendorf@ekmd.de
Telefax 03 62 02 / 2 16 49
pti.neudietendorf@ekmd.de

Stasi-Aufarbeitung in der Thüringer Landeskirche

Tagung vom 29. September bis 1. Oktober

Nach dem Ende der SED-Herrschaft wurden einige spektakuläre Fälle von Inoffiziellen Mitarbeitern der Staatssicherheit in der Thüringer Landeskirche bekannt. Manche Zeitgenossen vermuteten, dass dies nur die Spitze des Eisbergs sei, andere hielten dies für, wenn auch erschreckende, Einzelfälle.
Besondere Schwierigkeiten bereitete die disziplinarrechtliche Aufarbeitung. Diese wird nun in einem Bericht dokumentiert. Von diesem Bericht ausgehend, soll bei dieser Tagung Gelegenheit sein, die Aufarbeitung von Stasi-Verstrickungen der Thüringer Landeskirche nun mit etwas historischem Abstand im Gespräch mit Zeitzeugen und Expertinnen zu diskutieren. Dabei sollen die damaligen Erfahrungen und der gegenwärtige Erkenntnisstand miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Termin: 29. September –1. Oktober 2006
Ort: Guthmannshausen, Staatliches Bildungsseminar für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Hauptstraße 2
Kosten: Für Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr sind 75 Euro, ermäßigt 35 Euro (für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten und Arbeitslose) zu zahlen. Der Einzelzimmerzuschlag pro Nacht beträgt 5 Euro.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie können bis 22. September kostenfrei absagen. Danach werden folgende Gebühren fällig: bis 7 Tage vor Tagungsbeginn 50 Prozent, bis 3 Tage vor Beginn 70 Prozent, bis 1 Tag vor Tagungsbeginn ohne Absage 100 Prozent. Diese Gebühren entfallen, wenn wir Ihren Platz weiter vergeben können.
Gesprächspartner:
Akademiedirektor Dr. Michael Haspel, Evangelische Akademie Thüringen
Hildigund Neubert, Landesbeauftragte des Freistaats Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Kirchenrat Dr. Thomas A. Seidel, Beauf-

tragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung in Thüringen
Detlef Harland, Beauftragter für die „Drei Kirchen Partnerschaft“, Thüringen – Württemberg – Slowakei

Programm

Freitag, 29. September 2006

18:00 Uhr: Beginn der Tagung mit dem Abendbrot
19:15 Uhr: Begrüßung und Einführung, Dr. Michael Haspel
20:00 Uhr: Die Aufarbeitung von Stasi-Fällen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
Oberkirchenrat i.R. Walter Weispfenning
16:30 Uhr: Die kirchliche Stasi-Aufarbeitung im Vergleich mit anderen gesellschaftlichen Institutionen, Hildigund Neubert
19:00 Uhr: Buffet
Literarisch-musikalisches Abendprogramm

Samstag, 30. September 2006

9:00 Uhr: Kirche und Stasi in Thüringen – ein Blick von der Basis – mit Pfarrer i.R. Walter Schilling
9:45 Uhr: Blicke aus und in die Partnerkirchen
Dr. Rainer Stahl, Erlangen
Vertreter aus Württemberg NN
11:00 Uhr: Podiumsdiskussion mit Landesbischof Dr. Christoph Kähler, Pfarrer i.R. Walter Schilling, Pfarrer Dr. Rainer Stahl, Pastorin Esther-Marie Ullmann-Goertz
Die Verantwortung der Thüringer Landeskirche für die Stasi-Aufarbeitung
12:30 Uhr: Mittagessen
15:00 Uhr: Die Thüringer Stasi-Aufarbeitung im Vergleich mit der Kirchenprovinz Sachsen
Oberkirchenrat i.R. Prof. Dr. Harald Schultze

Sonntag, 1. Oktober 2006

9:00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst
10:15 Uhr: Kirche und Stasi in Thüringen – Erträge und Perspektiven
Dr. Ehrhart Neubert
11:00 Uhr: Abschlusspodium
Ertrag und Perspektiven bisheriger Stasi-Aufarbeitung in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
Hildigund Neubert, OKR i.R. Prof. Dr. Harald Schultze, Kirchenrat Dr. Thomas A. Seidel, Dr. Ehrhart Neubert
12:30 Uhr: Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Anmeldungen über:
Evangelische Akademie Thüringen,
Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf,
Telefon 03 62 02 / 98 40
Telefax 03 62 02 / 9 84 22
buechner@ev-akademie-thueringen.de
(Arbeitskreis Solidarische Kirche, Thüringen)

Tagungen, Seminare

Herbsttagung Männerarbeit

Der Förderverein für Evangelische Männerarbeit lädt zur Herbsttagung im Schloss Mansfeld ein.
Termin: 12. – 15. Oktober 2006.
Auch zeitweise Teilnahme ist möglich.
Inhalt: Thematisch wird aufgenommen „Was man längst wissen sollte von Mohamed, dem Propheten, und dem Islam“.
Tagesatz-Kosten: 26 Euro
Gesamttagungskosten: 85,50 Euro
Beiträge für Arbeitslose und ALG II-Empfänger sind erheblich ermäßigt.

Anmeldung
Parrer i.R. Martin Gregor
Dorfstraße56, 39638 Wannefeld
Telefon 03 90 88 / 63 52

oder
Geschäftsstelle EMM
Gerberstraße 14a, 99089 Erfurt
Telefon 03 61 / 26 46 50

Männerarbeit
12. – 15. Oktober

Tagungen, Seminare

Migration in Afrika und nach Europa – ihre Ursachen und Folgen – Tagung in Wittenberg

Afrika ist in Bewegung

Termin: 6. – 8. Oktober (Freitag bis Sonntag)
Ort: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt; Lutherstadt Wittenberg
Referenten: u.a. Dr. Hans-Werner Mundt, Projektleiter Migration und Entwicklung bei der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit; Karl Kopp, Europareferent von PRO ASYL e.V.; Dominik Johnson, Afrikaredakteur der taz
Kosten: 65 Euro Tagungsbeitrag inklusive Verpflegung und Übernachtungen im DZ (2 Nächte), EZ-Zuschlag pro Nacht: 13 Euro, Tagungsbeitrag ohne Übernachtung 30 Euro, ermäßigter Beitrag für Kinder 15 Euro

Das Leben in Subsahara-Afrika ist in zunehmendem Maße durch das Schicksal von Flucht und Migration geprägt. Flüchtlingsexistenzen drohen für immer mehr Menschen zur Normalität zu werden. Das hat vielfältige Ursachen: politische, ökonomische, soziale und ökologische. Gewalt und Diktaturen, Hunger und Umweltzerstörungen vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Ebenso vielfältig wie die Ursachen der Migration sind deren Folgen. So hat Auswanderung auch positive Aspekte, wie zum Beispiel die Geldüberweisungen der Migranten an ihre Familien in Afrika. Doch Migration hochqualifizierter Menschen führt gleichzeitig zu einem „brain drain“, der unter anderem den Druck auf die afrikanischen Regierungen verringert, notwendige strukturelle Schritte zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vorzunehmen.
Schiffsunglücke im Mittelmeer und aufgegriffene Schleuserboote führen uns die Ausmaße der Migration nach Europa vor Augen, doch der Hauptstrom der innerafrikanischen Migration, zum Beispiel aus Burundi nach Tansania und die damit verbundenen Schicksale, wie das Leben in Flüchtlingslagern, bleiben uns verborgen. Die EU will durch den Bau von Flüchtlingslagern in Afrika die Migration eindämmen. Für die einen stellen diese Lager eine unmittelbare Verletzung der Menschenrechte dar, für andere sind sie eine realistische Option. Auf der Tagung wollen wir diesen Themen nachgehen und sie gemeinsam diskutieren.

Fotoausstellung „Planet Afrika“
Begleitend zur Tagung zeigen wir die Ausstellung „Planet Afrika“ mit Arbeiten der zeitgenössischen Fotografie aus sechs afrikanischen Ländern. Die Ausstellung wurde im Rahmen des „Africome“-Projekts der bpb erstellt. Der Fotograf Calvin Dondo aus Zimbabwe wird zur Eröffnung am Freitag, dem 6. Oktober, um 17:30 Uhr anwesend sein und mit uns über „Afrikabilder“ in Deutschland diskutieren.

Kinder- und Jugendprogramm
Parallel zur Tagung bieten wir ein thematisches Angebot für Kinder und Jugendliche an. Kinder laden wir zu afrikanischen Spielen, Töpfern und Maskenbauen ein. Für Jugendliche ab 12 Jahre wird am Sonnabend, dem 7. Oktober, von 9:30 bis 15:00 Uhr der Workshop „Last Exit – Flucht aus Afrika“ stattfinden.

Afrikanischer Abend
Am Sonnabend wird abends nach einem afrikanischen Büfett Jubril Sulaimon das Theaterstück „Ken und der Präsident“ aufführen. Das Stück erinnert an die Hinrichtung des Schriftstellers, Bürgerrechtlers und Umweltschützers Ken Saro-Wiwa in Nigeria 1995. Anschließend gibt es einen afrojazzigen Ausklang mit der Dr. Lawson-Band.

Das ausführliche Tagungsprogramm können Sie im Internet nachschauen:
www.ev-akademie-wittenberg.de/downloads/programm2006-44-06.pdf

Information und Anmeldung:
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Kerstin Bogenhardt
Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 0 34 91 / 49 88 40

Ökumenische Einkehrtage

Zu ökumenischen Einkehrtagen für evangelische und katholische Religionspädagogen wird ins Kloster Volkenroda eingeladen.
Termin: 30. November – 2. Dezember
Seminarleitung: Annegret Beck, Pfarrer Hanfried Victor, Dr. Karl-Heinz Michel
Anmeldeschluss: 9. November

Information und Anmeldung über das Thüringer Lehrerfortbildungsinstitut (ThILLM).

ThILLM
Heinrich-Heine-Allee 2 – 4
99438 Bad Berka

Tagungen, Seminare

Kloster Volkenroda
30. November –
2. Dezember

Angebote für Öffentlichkeitsarbeit – Werkstätten

Die angebotenen Werkstätten können beim sächsischen Medienverband auch einzeln gebucht werden von Kirchenkreisen, Werken – Diensten – Einrichtungen.
Die Reihenfolge ist frei wählbar, jedoch bietet die Basiswerkstatt Grundlagen und Rahmenbedingungen konzeptioneller Öffentlichkeitsarbeit.
Durch Teilnahme an allen fünf Werkstätten kann ein Zertifikat erworben werden. In der Regel sollen die Teilnehmenden durch die Gemeindeleitung beauftragt werden.

I Basiswerkstatt:
Übersicht über die Teilbereiche der Öffentlichkeitsarbeit, Grundlegendes und praktische Übungen zu konzeptioneller Öffentlichkeitsarbeit
Termin: Erstes Halbjahr 2007

II Presse:
Pressemitteilung, Pressegespräch, Nachrichtenübung, Medienverteiler, Planung, Dokumentation.
Termin: 15./16. September 2006
Ort: Chemnitz

III Gemeindebrief:
Gemeindebrief, Inhalt, Gestaltung, Format, Verteilung, Finanzierung.
Termine
6./7. Oktober 2006 in Leipzig
20./21. Oktober 2006 in Chemnitz
3./4. November 2006 in Dresden

IV Internet:
Aufbau (Konzeption, Sitemap), Nutzungsgewohnheiten,
Nutzerfreundlichkeit (Dialogorientierung), Technisches (kein EDV Kurs!)
Termine:
19./20. Januar 2007, Chemnitz
26./27. Januar 2007, Dresden (Weißer Hirsch)
1./2. Februar 2007, Leipzig

V Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen:
Planung, Werbung, begleitende Medienarbeit, Dokumentation, Finanzierung
Termine:
2./3.März 2007 in Dresden
9./10. März 2007 in Leipzig
11./12. Mai 2007 in Chemnitz

Jeweils Freitag 16:00 – 20:30 Uhr und Samstag 9 – 17:30 Uhr
Kosten: pro Werkstatt 50 Euro
Zertifikat nach Teilnahme an allen fünf Werkstätten;
Alle Werkstätten beziehen mitgebrachtes, eigenes Material/Projekte ein.

Orte:
Leipzig; Evangelisches Medienhaus Blumenstraße 76
Chemnitz; Evangelisches Forum Theaterstraße 25
Dresden; Haus an der Kreuzkirche

Anmeldung und Information:
Karin Bertheau
Geschäftsführerin / Evangelischer Medienverband in Sachsen e.V.
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Telefon 03 41 / 7 11 41 51
Telefax 03 41 / 7 11 41 50
emv@eva-leipzig.de

Fünf Werkstätten Öffentlichkeitsarbeit – für Ehrenamtliche und Hauptamtliche
www.evlks.de

Tagungen, Seminare

Fortsetzung von Seite 19 – Öffentlichkeitsarbeit –

Weitere Informationen zum Medienverband: www.evlks.de dort Medienverband

Weiteres Angebot:
Werkstatt Spenden-Sponsoring-Fundraising – in Zusammenarbeit mit Alexander Lahr, Landeskirchliche Kredit-Genossenschaft Sachsen e.G.

Termine:
16./17. März 2007, Dresden, LKG
30./31. März 2007, Chemnitz, Forum Kirche
22. September 2007, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Rückfragen über den Medienverband.

Die Welt als Schnäppchen!? – Konsum und Lebensstile

Vom 9. bis 16. September 2006 findet in Sachsen-Anhalt die Aktionswoche „7 Tage Zukunft – Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt“ statt. Detailinformationen unter:
www.7-Tage-Zukunft.de

Zu einer Reihe von Veranstaltungen innerhalb der Aktionswoche „7 Tage Zukunft – Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt“ lädt die Projektstelle Umwelt und Entwicklung, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, vom 9. bis 16. September 2006 ein.
Kinder, Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene sollen motiviert werden, über ihren Lebensstil und ihr Konsumverhalten nachzudenken. Nachhaltige Alternativen werden aufgezeigt.
Verschiedene Aktionen können angeboten werden: zum Beispiel Projekttage zum ökologischen Bauen, Ausflug zu einem Ökohof, Straßenaktion zum Thema Kleidung und fair gehandelte Produkte, Diskussion mit dem Filialleiter eines Supermarktes, Streuobstwiesentag, Theateraufführung ...

Warum diese Aktionswoche?
20 Prozent der Weltbevölkerung verbraucht 80 Prozent der natürlichen Ressourcen. Das Konsumverhalten der Industriestaaten ist die Hauptursache für die globalen Umweltprobleme. Selten oder gar nicht hinterfragen wir den alltäglichen Stoff- und Energieverbrauch, der mit unseren Konsumgewohnheiten und Lebensstilen verbunden ist. Die globalisierte Wirtschaft hat die Orte der Rohstoffgewinnung und der Produktionsprozesse aus unserem Gesichtskreis verbannt: den Raubbau an der Natur, die Vergiftung der Böden und des Wassers, die sozialen Bedingungen, unter denen viele unserer Konsumartikel in Ländern der „Dritten Welt“ hergestellt werden, die ungleiche Verteilung der Erlöse und des Wohlstands. Niedrige Preise verschleiern vielfach den „wahren“ Wert einer Großzahl der Produkte.
Die Zukunft lässt sich nur sichern, wenn die Menschen lernen, verantwortungsbewusster und effizienter mit den verbleibenden Ressourcen der Natur umzugehen.
Nachhaltige Konsum- und Lebensstile haben weniger mit Einschränkung und Verzicht zu tun als vielmehr mit bewussten Entscheidungen für mehr Lebens- und Umweltqualität.

Kontakt, Anmeldung, Information:
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Katja Geißler / Eva-Maria Herz-Michl
Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 0 34 91 / 49 88-47 oder -48
Telefax 0 34 91 / 40 07 06
info@7-tage-zukunft.de
www.7-Tage-Zukunft.de

Handwerkszeug, Tipps

Interkulturelle Woche 24. – 30. September

Woche der ausländischen Mitbürger

In diesem Jahr findet die „Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche“ vom 24. – 30. September unter dem Motto „**Miteinander Zusammenleben gestalten“** statt.

Der ökumenische Vorbereitungsausschuss gibt hierzu eine Materialmappe mit je einem Heft und A3-Plakat für die „Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche“ und den „Tag des

Flüchtlings“ (29.September) heraus. In den Materialien sind Bausteine für einen Gottesdienst und Impulse für Gemeindeveranstaltungen und Schulprojekte enthalten. Materialmappen können für den Bereich der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland kostenlos bestellt werden

Kirchenamt der EKM
Fachreferat Ausländer- und Aussiedlerseelsorge
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a
99817 Eisenach
Telefon 0 36 91 / 67 85 12
Telefax 0 36 91 / 67 83 55

Handwerkszeug, Tipps

Interkulturelle Woche

Männersonntag

Traditionsgemäß wird der 3. Sonntag im Oktober, in diesem Jahr der 15. Oktober, in vielen Gemeinden bzw. Kirchenkreisen als Männersonntag gestaltet. Den Kreiskirchenämtern und Superintendenturen ist ein Werkheft zugegangen mit Impulsen und Materialien zur Vorbereitung der Veranstaltungen zum Thema: „... werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Johannes 7,38b) – Wo Glaube und Freiheit wachsen.
Darin enthalten sind unter anderem Gruppenarbeitsthemen und Bausteine zur Gestaltung von Gottesdiensten. Das Heft ist erhältlich in den genannten Büros, sowie auch in der Geschäftsstelle für Männerarbeit.

Material zum Männersonntag 15. Oktober

Evangelische Männerarbeit
Geschäftsstelle
Gerberstraße14a, 99089 Erfurt
Telefon 03 61 / 26 46 50
Telefax 03 61 / 26 46 520

Essen – der Rede Wert

Erntedank – das ist Danksagung plus Ermutigung zu neuen Kooperationen in Gottes Schöpfung.
Der Ausschuss für den Dienst auf dem Lande in der EKD bietet auch in diesem Jahr wieder eine Arbeitshilfe zum Erntedankfest an mit dem Titel:
Handreichung zum Erntedank 2006 „Vom Acker zum Tisch: Essen – der Rede wert“
Zum aufrichtigen Danken gehört auch das Wissen vom Elementaren der Nahrung – von Anbau und Ernte, Menge und Herkunft, Qualität und Verarbeitung, Zubereitung und Tischkultur, von gedeckten und leeren Tischen.

Die Arbeitshilfe bietet auf 52 Seiten Material zur Vorbereitung und Durchführung des Erntedank-Gottesdienstes sowie Hintergrundinformationen, darunter:
– eine Predigt und liturgische Vorschläge zum vorgegebenen Predigttext (1.Tim. 4,4–5)
– das neue Erntedanklied („Das bunte Obst in den Bäumen“)
– Tischreden zum Erntedank, u.a. von Bundesminister Horst Seehofer
– eine bäuerliche und eine theologisch-agrarethische Zeitansage
– ein Werkstattbericht über lebendige Lernzugänge zur Herkunft der Nahrung
– klare Informationen zum Ausmaß der Gentechnik auf unseren Tischen
– einen geschichtlichen Zugang zu Katharina und Martin Luther bei Tisch
– einen Beitrag zur Armuts- und Hungerbekämpfung
– Hintergründe zur Aktion „Keine Chicken schicken!“
– Fakten und Interpretationen zur Übererernährung in den armen Ländern
– Zeichnung (als Kopiervorlage) und Meditation zum Erntedank
– Themenbezogene Medienhinweise und Meldungen

Handreichung Erntedank

Handwerkszeug, Tipps

Das Heft kostet 3,90 Euro zuzüglich Versandkosten

Staffelpreise:

2 – 5 Stück	3,50 Euro / Heft
6 – 19 Stück	3,00 Euro / Heft
20 – 49 Stück	2,80 Euro / Heft
ab 50 Stück	2,60 und portofrei

Bestellungen:
Verlag und Redaktion
„Kirche im ländlichen Raum“
Postfach 1309, 57603 Altenkirchen
Telefon 0 26 81 / 9 51 60
Telefax 0 26 81 / 7 02 06
kilr@lja.de

„...und raus bist du“ – FriedensDekade

Ökumenische Friedens-Dekade
12. – 22. November 2006
Eröffnungsgottesdienst
Arbeitsmaterial
Info-Reise: noch freie Plätze!

Die Ökumenische FriedensDekade beginnt in diesem Jahr am Sonntag, dem 12. November, und endet am Buß- und Bettag, 22. November.

1. Eröffnungsgottesdienst zur Ökumenische FriedensDekade im Gebiet der EKM
Die Tradition der Eröffnungsgottesdienste zur Friedensdekade wird fortgesetzt. Von Jahr zu Jahr findet der Eröffnungsgottesdienst in einem anderen Kirchenkreis statt. Am 12. November 2006 wird die Ökumenische Friedensdekade mit einem Gottesdienst um 16 Uhr in der Christuskirche in Genthin (Superintendentur Elbe-Fläming) eröffnet. Die Predigt wird der frühere katholische Bischof des Bistums Magdeburg Leo Nowak halten. Zugleich wird die Fotoausstellung „Deutschlandbilder“ – ein integratives Projekt mit jungen Migranten und Deutschen – in der Christuskirche eröffnet.

2. Materialien zur Friedensdekade
An alle Pfarrämter und an die Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der EKM wurde das Faltblatt vom Knotenpunkt e.V. versandt. Dort finden Sie eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Materialien (Plakate, Arbeitshilfen, Aufkleber ...) und die Bestelladresse (www.friedensdekade.de). Andere Materialien (zum Beispiel. vom Kirchenamt der EKD zum „Bittgottesdienst für den Frieden“, Handreichung der AGDF zur Friedensdekade) können angefordert werden.

3. „zivil statt militärisch“ – Inforeise einer Friedensfachkraft
Wie in EKM-intern Heft 05/2006 angekünidgt, findet vom 12. – 17. November eine Informationsreise einer Friedensfachkraft durch die EKM statt. Es ist daran gedacht, jeweils eine Abendveranstaltung in der Gemeinde mit einem Termin in einer Schule am nächsten Morgen zu verbinden, um an beiden Orten über Chancen und Grenzen der gewaltfreien zivilen Konfliktbearbeitung im Ausland authentisch berichten zu können.
Noch gibt es für diese Info-Reise freie Termine. Bei Interesse wenden Sie sich bitte baldmöglichst an:

Kirchenamt der EKM / Referat Ökumene / gesellschaftliche Verantwortung
Beauftragter für Friedensarbeit
Diakon **Wolfgang Geffe**
Melchendorfer Straße 31, 99096 Erfurt
Telefon: 03 61 / 6 53 77 72
Mobil: 01 51 / 15 21 05 51
wolfgang.geffe@ekmd.de

„alle anders – alle gleich!“

Aktion „100 x 1000“
www.jugendkampagne.de/mitmischen

Im Rahmen der Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“ des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit werden Projekte Jugendlicher in den Themenbereichen Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation gefördert, und zwar 100 Projekte im Jahr mit je 1.000 Euro.
Ziel der Aktion ist es, Jugendliche am Auf- beziehungsweise Ausbau friedlicher Gesellschaftsformen zu beteiligen, die auf

Respekt, Toleranz sowie einem positiven Verhältnis von Verschiedenheit basieren. Förderfähig sind in diesem Rahmen auch Maßnahmen zum interreligiösen Dialog: zum Beispiel Besuche in Gemeinden, gemeinsame Begehung von religiösen Feiertagen oder Partnerschaftsprogramme.
Einreichungsfrist für Projekte 2006:
1. September und 15. Oktober 2006
Die Fristen für das Jahr 2007: 15. Oktober 2006 und 15. Januar 2007

Antragsunterlagen, Förderkriterien und weitere Informationen. finden sich im Internet unter: www.jugendkampagne.de/mitmischen.

Kampagnenbüro:
DNK-Jugendkampagne
„alle anders – alle gleich“
c/o Deutscher Bundesjugendring
Telefon 0 30 / 40 04 04 31
info@jugendkampagne.de

Handwerkszeug, Tipps

Unterstützung für Jugendprojekte

Neu im Verleih der Medienzentrale

Für Religionsunterricht und Gemeindearbeit

DV 182 – Gideon
Ist man jemals zu alt zum Träumen?
100 Minuten, Spielfilm, USA 2003/1999
Alte Menschen, Freundschaft, Träume, Lebensqualität/Lebensstil, Liebe – ab 12

Das Seeblick-Seniorenheim ist ein Platz in dem die Bewohner den Sonnenuntergang ihres Lebens in stiller Isolation „absitzen“. Als Gideon Dobbs, ein junger, offensichtlich verwirrter Mann ein neuer Heimbewohner wird, betritt er eine melancholische Welt der schwindenden Erinnerungen. Gideons engelsgleiches Wesen und sein kindlicher Enthusiasmus haben bald einen belebenden Einfluss auf die Bewohner.

DV 194 – City of god
128 Minuten, Spielfilm, Fernando Meirelles, Brasilien 2002
Dritte Welt: Lateinamerika, Gewalt/Gewaltlosigkeit – ab 16

1968. Buscapé ist ein kleiner Junge und spielt mit einigen gleichaltrigen Freunden Fußball, bis die Jugendlichen Cabeleira, Alicate und Marreco auftauchen: die Wild Angels. Sie sind die unbestrittenen Helden der Kinder. Sie überfallen und rauben einen Glasflaschentransporter aus, richten in einem Bordell ein Massaker an und Cabeleira wird erschossen. Von der Polizei gejagt, lösen sich die Wild Angels auf. Neun Jahre später ...

DV 195 – Bruce Allmächtig
97 Minuten, Spielfilm, Tom Shadyac, USA 2003. Egoismus, Gott/Gottesvorstellungen, Massenmedien – ab 12

Wer hat nicht schon mal davon geträumt, göttliche Kräfte zu besitzen?
Für Bruce Nolan (Jim Carrey) geht eines Tages dieser Traum in Erfüllung. Gott (Morgan Freeman) bestellt ihn zu sich in eine leere Fabrikhalle und überträgt ihm seine Kräfte. Allerdings gelte eine Regel: Er dürfe nicht den freien Willen eines Menschen manipulieren.

DV 206 – Vergissmeinnicht
15 Minuten, Kurzspielfilm, Till Endemann, Deutschland 2004
Alte Menschen, Ehe/Partnerschaft, Einsamkeit, Freundschaft, Gesundheit/Krankheit, Sinn des Lebens – ab 14

Ein an Demenz leidender alter Mann kümmert sich rührend um eine Mitbewohnerin im Altenheim, deren Klavierspiel ihn begeistert. Jeden Morgen begrüßt er sie freundlich und verliebt sich in sie. Eine zärtliche Liebesgeschichte über Zeit und Vergessen, Erinnerung und Abschied.

DV 207 – Carnivorous
4 Minuten, Animationsfilm, Maria Böckenhoff, Deutschland 2004
Behinderte Menschen, Familie, Gemeinschaft, Umwelt – ab 6

Eine kleine fleischfressende Pflanze hat Hunger. Sicherlich würde sie eher die leckeren Fliegen fangen, wären da nicht ihre

Handwerkszeug, Tipps

Für Religionsunterricht und Gemeindearbeit

größeren Kollegen. Aber kann man alleine überleben?

DV 209 – Unsere zehn Gebote
10 Folgen à 15 Minuten, Kurzspielfilm, BRD 2006. Gebote, Kinder – ab 6

Die Zehn Gebote bieten eine Art moralischen Wegweiser, den sich jede Zeit, jede Generation wieder neu ausrichten muss. Genau das versucht die zehnteilige Kinderfilmreihe: Kindern den Sinn und die Bedeutung der Zehn Gebote mit Episoden aus deren Alltag, aus der Welt, wie sie ihnen vertraut ist, zu erschließen.

DV 221 – Anschi & Karlheinz – ein himmlisches Magazin
60 Minuten, 4 Folgen, Magazin, Deutschland 2002/2006
Bibel, Glaube, Gott/Gottesvorstellungen, Kinder, Kindermedien, Kirche/Gemeinde, Kirchenjahr, Religionen – ab 5

„Anschi und Karlheinz" ist eine Reihe, die sich auf pfiffige und unterhaltsame Weise religiöser Themen annimmt und diese Kindern in Form eines Magazins erschließt.

DV 224 – Freunde haben – Freunde sein
14 Minuten Hauptfilm, Konstanz 2006
Freundschaft, Kinder, Schule, Vergebung/ Versöhnung – ab 8

„Freunde haben – Freund sein" ist ein kindgerechter Unterrichtsfilm für die Grundschule: Manche haben viele Freunde, andere nur einen guten Freund oder die „beste Freundin". Er zeigt den Kindern jedoch auch auf, dass Widersprechen können wichtig ist und an Beispielen aus der Erlebniswelt der Kinder, dass es falsche Freunde gibt.

Verleih über:
Evangelisches Medienzentrum
Medienzentrale / Zinzendorfhaus
99192 Neudietendorf
Telefon 03 62 02 / 7 79 86 28
Telefax 03 62 02 / 7 79 86 27
Medienzentrale@elkth.de

Kirche und Bildungsaufgaben

Rezension
www.velkd.de

Lutherische Bildung sei nicht „konfessionell oder gar konfessionalistich", schreibt Reinhold Mokrosch in seinem Beitrag „Erziehung und Bildung aus lutherischer Perspektive", sondern sie sei eine Bildung „vom Evangelium her".
Deshalb sollten evangelische Bildungseinrichtungen „Schulen unter dem Evangelium" sein. Lutherische Bildung sei ökumenisch und offen für den Dialog und von daher für „die Bildungsaufgaben der Gegenwart" prädestiniert. In seinem Beitrag wird deutlich, wie aktuell Luthers Bildungsmaxime sind.
Insgesamt enthält das Buch „Profilierte Bildung – Der Beitrag der christlichen Kirchen zu den Bildungsaufgaben der Gegenwart" 13 Texte zum Thema. Es sind Vorträge und Andachten des 52. Pastoralkollegs der VELKD aus dem Jahr 2005, das unter eben diesem Thema in Bückeburg stattfand. Die Texte sind sowohl für Schulen, die Gemeindearbeit oder Erwachsenenbildung richtungsweisend und rücken den Bildungsansatz Martin Luthers in die heutige Zeit. Aber auch die Schule heute und ihr Anspruch wird thematisiert und die christliche Bildungsarbeit in der Praxis beleuchtet, die manche Hürden zu nehmen hat. Wenn zum Beispiel die Viertklässler bei der Behandlung der ersten biblischen Schöpfungsgeschichte fragen: „Aber zuerst kommen doch die Dinosaurier ..." ds

Reinhard Schmidt-Rost/Norbert Dennerlein/Udo Hahn (Hg.), Profilierte Bildung – Der Beitrag der christlichen Kirchen zu den Bildungsaufgaben der Gegenwart, Preis 8,80 Euro / ISBN 3-9809127-9-5

Lutherisches Kirchenamt der VELKD
Richard-Wagner-Straße 26
30177 Hannover
Telefon 05 11 / 62 61 2 36

Lutherische Ethik heute

Handwerkszeug, Tipps

Aufsatzband des Theologischen Konventes Augsburgischen Bekenntnisses (TKAB) erscheint im Lutherischen Verlagshaus (Hannover)

Unter dem Titel „Was tun? Lutherische Ethik heute“ ist jetzt eine Veröffentlichung des „Theologischen Konventes Augsburgischen Bekenntnisses“ (TKAB) erschienen. In der Publikation geht es u.a. um die Frage, inwieweit dem Alten und dem Neuen Testament Prinzipien lutherischer Ethik zu entnehmen sind, um das reformatorische Freiheitsverständnis und die Zwei-Reiche-Lehre sowie um die Tragfähigkeit lutherisch-ethischer Grundsätze im Blick auf eine aktuelle Friedens- und Wirtschaftsethik im Zeitalter der Globalisierung. Autoren des Buches sind: Reiner Anselm, Klaus Grünwaldt, Dietrich Korsch, Christof Landmesser, Götz Planer-Friedrich, Hermann Sautter, Jan Pedro Schaad, Arnulf von Scheliha, Volker Stümke, Hans G. Ulrich sowie von Tim Unger, der als Herausgeber fungiert.

Was tun? Lutherische Ethik heute.
Lutherisches Verlagshaus, Hannover
Preis 24,90 Euro

Soja, Schmuggel und viel Natur

Heft zu Paraguay, dem Weltgebetstagsland 2007

Das neueste Heft des Evangelischen Missionswerks in Deutschland (EMW) „Eine Welt“, Nummer 4 Juli/August 2006, liefert auf insgesamt 31 Seiten ausführliche Hintergrundinformationen über Paraguay, dem Land, in dem der Weltgebetstag 2007 vorbereitet wird.
Neben allgemeinen Informationen über Paraguay, wird über die Schwierigkeiten beim Aufbau der Demokratie berichtet und über die Korruption, mit denen das Land zu kämpfen hat, das von 1954 – 1989 von Diktator General Stroessner regiert wurde.
Natürlich stehen Frauenporträts in Mittelpunkt: Lilian Sotko, die Politikerin; Leona Ortega, die Kunsthandwerkerin; Gilda Ramona Méndez; die Hausbesitzerin, oder Mabel Torres, die Sozialarbeiterin ... eine Lehrerin, eine Arbeiterin, eine Ärztin oder das Los von Hausangestellten.
Kirche und Ökumene spielen ebenso eine Rolle wie Kultur und Kinder – fundierte und interessante Beiträge aus einem weitgehend unbekannten Land.
Das Heft „Eine Welt - Magazin aus Mission und Ökumene“, Nr. 4/Juli/August 2006, kann beim EMW bestellt werden. Preis des Einzelheftes: 3 Euro ds

EMW
EineWelt
Anke Bielenberg
Normannenweg 17-21,20537 Hamburg
Telefon: 0 40 / 25 45 61 43
Telefax 0 40 / 25 45 64 43
demh@emw-d.de

Visitation

Publikation der VELKD

Unter dem Titel „Visitation – urchristliche Praxis und neue Herausforderungen der Gegenwart“ (139 Seiten, 8,80 Euro) ist jetzt eine Veröffentlichung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) erschienen.
Visitation ist nach einer Definition von Jörg Winter „ein institutionalisierter und rechtlich geordneter Besuch von einzelnen Kirchengemeinden, Kirchenbezirken (Kirchenkreisen), kirchlichen Werken oder Anstalten durch die Kirchenleitung. Sie ist ein Instrument gesamtkirchlicher Steuerung.“
Die Publikation geht u.a. folgenden Fragen nach: Wo liegen die biblischen Wurzeln der Visitation? Wie sehen ihre rechtlichen Rahmenbedingungen aus? Wie ist die heutige Visitationspraxis? Der Band dokumentiert die Vorträge, die vor der Bischofskonferenz der VELKD im März zum Thema gehalten wurden sowie weitere Texte.

Handwerkszeug, Tipps

Publikation der VELKD
zentrale@velkd.de

Autoren sind: Heinrich de Wall, Michael Herbst, Christoph Kähler, Burghard Krause, Helmut Liersch und Friedrich Weber.
Herausgegeben wird die Publikation von Oberkirchenrat Prof. Dr. Klaus Grünwaldt, Referent für Theologische Grundsatzfragen der VELKD, sowie von Oberkirchenrat Udo Hahn, Pressesprecher der VELKD.
Die Broschüre ist über jede Buchhandlung zu beziehen. Bei Bestellungen über das Lutherische Kirchenamt kommen die Versandkosten hinzu.
Visitation – urchristliche Praxis und neue Herausforderungen der Gegenwart, Preis 8,80 Euro / ISBN 3-9810914-0-X

Lutherischen Kirchenamt
Richard-Wagner-Str. 26, 30177 Hannover
Telefon 05 11 / 6 26 12 39
Telefax05 11 / 6 26 12 39 11

Die Zehn Gebote – Anleitungen zum Leben

Rezension

Die Zehn Gebote sind wieder im Gespräch. Im Frühjahr strahlte der Kinderkanal eine Kurzfilmreihe „Die zehn Gebote aus (siehe EKM-intern Nr. 3/März 2006, Seite 21 bzw. in dieser Ausgabe unter den Angeboten der Medienzentrale, Seite 24). Jetzt hat der Echter Verlag einen 176 Seiten starken Paperback-Band herausgegeben, der „die Zehn Gebote in den ethischen Konflikten der Gegenwart“ beleuchtet, wie es in der Unterzeile heißt.
„Du sollst ... leben!“ ist eine hochinteressante Lektüre. Interessant vor allem, weil sich nicht ausschließlich Theologen dem Thema zuwenden, sondern zehn Journalistinnen und Journalisten zum jeweilige Gebot ethische Konflikte der Gegenwart recherchieren und nach dem Bewusstsein dieser Ethik im Kontext fragen sowie nach deren Gültigkeit im 21. Jahrhundert.
Doris Weber, Redakteurin bei Publik-Forum und verantwortlich für die Jugendbeilage „provo“, fragt nach der Ethik von Medizin und Biotechnik im Zusammenhang mit dem Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis machen“ – das in Luthers Dekalog-Fassung leider fehlt. Und erinnert an das kleine Mädchen Jaycee Buzzanca, das für die potentiellen Eltern Buzzanca in der Retorte gezeugt, von einer Leihmutter ausgetragen, aber kurz vor der Geburt nicht mehr gewollt wurde. Weil sich die „Eltern“ – oder „Auftraggeber“ – scheiden ließen.
Wo sind die Grenzen, wenn „Menschen“ nach unserem Bilde geformt werden sollen?
Warum wir die Zehn Gebote brauchen, beantwortet Bischöfin Margot Käßmann zu Anfang des Buches und exegesiert knapp jede der „Anleitungen zum Leben“.
Dass die zweite Tafel, die ethischen Regeln, vielen Menschen als Lebensrichtlinien einleuchtet, dürfte nicht schwer nachzuvollziehen sein. Dass jedoch die religiösen Gebote der ersten Tafel ihren hohen Stellenwert nicht verloren haben, ist gut zu erfahren aus berufenem Munde.
Der konkrete Bezug zu den Problemen der Gegenwart macht dieses Buch nicht nur lebenswert, sondern kann viele Anregungen für die Praxis in Erziehung, Bildung und Gemeindearbeit geben.

Dietlind Steinhöfel

Klaus Hofmeister, Lothar Bauerochse (Hg.), „Du sollst ... leben“. Die Zehn Gebote in den ethischen Konflikten der Gegenwart. Echter Verlag, Würzburg, Preis 9,90 Euro
ISBN 3-429-02709-8

Hommage an Paul Gerhardt

Rezension

Nur selten werden alle Strophen seiner Lieder gesungen, denn unsere Zeit liebt die Kürze. Das war wohl anders, als der Liederdichter Paul Gerhardt lebte. Im nächsten Jahr gedenken wir seines 400. Geburtstages. Zur Erinnerung und Würdigung

des Pfarrers und Dichters ist im Heimat Verlag Lübben eine Text-Bild-Biographie erschienen.
Der Autor Dr. Hans-Joachim Beeskow, Kirchenhistoriker und Paul-Gerhardt-Experte, hat die Stationen und das Umfeld Paul Gerhardts recherchiert und sehr ausführlich dargestellt, ebenso heutige Gedenkorte oder künstlerische Arbeiten zum Liederdichter und seinem Werk. Das 140 Seiten starke Buch mit zahlreichen Abbildungen ist auch in englischer Sprache erschienen und kann zum selben Preis bezogen werden..

Dietlind Steinhöfel

Hans-Joachim Beeskow, Paul Gerhardt – Eine Text-Bild-Biographie
Heimat Verlag Lübben, Preis 14,95 Euro
ISBN 3-929600-30-7 (deutsche Ausgabe)
ISBN 39-92600-33-1 (englische Ausgabe)

Handwerkszeug, Tipps

Ausstellung mit 300 Werken von Salvador Dalí in Halle

Eine Ausstellung mit Lithografien, Radierungen und Designstudien von Salvador Dalí ist in Halle bis 5. November 2006 im „K & K Kongresszentrum“ zu sehen. Erstmals sind dabei Designarbeiten, wie eine Puderschachtel von 1951 oder Teller mit surrealistischen Blumen von 1972, ausgestellt. Der Spanier Salvador Dalí (1904 – 1989) zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Ein Teil der Schau war bereits in Magdeburg ausgestellt.
Die Ausstellung „Salvador Dalí – Genie der Phantasie“ im K & K Kongresszentrum, Franckestraße 1, 06110 Halle, ist dienstags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

epd

Marktplatz

9. August – 5. November
Erstmals werden auch Designstudien des spanischen Surrealisten präsentiert

Archäologische Ausstellung

Vom 1. bis 18. September werden erstmals die archäologischen Funde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt bei den Ausgrabungen im Frühjahr 2006 zu Tage kamen.
Zur Ausstellungseröffnung mit der Leiterin der Ausgrabungen, Dr. Karin Szech vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, wird am 4. September um 11 Uhr eingeladen.

Rückfragen
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Kurator **Lothar Schmelz**
Telefon 03 61 / 5 76 60 32

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
www.augustinerkloster.de

Haustiere willkommen!

„Du, o Gott, hilfst Menschen und Tieren“ heißt es im Psalm 36. Er steht über einem Gottesdienst mit Tieren, der am 24. September, um 14 Uhr im Geraer Gemeindezentrum, Bieblacher Straße 72, stattfindet. Einen Gottesdienst in dieser Form habe es in Gera noch nicht gegeben, heißt es in einer Mitteilung. Inhaltlich solle es um Dankbarkeit und Verantwortung für die Tiere als Mitgeschöpfe geben. Eingeladen sind Jung und Alt mit oder ohne Haustiere.
Mitwirken werden unter anderem Schüler des Zabelgymnasiums sowie die Tierschutzbeauftragte der Thüringer Landeskirche, Pastorin i.R. Möller.
Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein buntes Programm vorgesehen.

Rückfragen an:
Annett Beier, Telefon 03 65 / 20 08 99
Pfarrer i.R. **Hans-Peter Steinhäuser**
Telefon 03 65 / 4 21 06 35

Gottesdienst mit Tieren in Gera
24. September

Marktplatz

Konzert im Rahmen des Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt

Himmelswege nach Kistritz

Termin: 10. September, 16:00 Uhr
Ort: St. Trinitatis-Kirche, Kistritz

Mitwirkende: Preisträger „Jugend musiziert“ 2006, Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Naumburg, Weißenfels und Zeitz, Kindersingekreis Teuchern
Moderation und Lesungen: Annette Hildebrandt
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freier Eintritt

Himmelswege ziehen sich kreuz und quer durch die Saale-Unstrut-Region. So benannt werden sie jedenfalls von dem neuen touristischen Gesamtprojekt für diesen Landstrich. Sie führen beispielsweise zum Fundort der Himmelsscheibe von Nebra, zum Sonnenobservatorium nach Goseck oder gar zu einer Grabanlage mit der „Dolmengöttin“ nach Langeneichstädt.
Doch Himmelswege ohne die Kirchen in unserer Region? Wo kämen wir da hin? Natürlich können unsere Kirchenbauten nicht mithalten, wenn es um das Alter von kultisch-astronomischen Kreisanlagen um 5000 vor Christus oder Fundstücken wie der Himmelsscheibe geht. Aber was ihre innere und äußere Schönheit angeht, können sie das allemal.
Genau das soll am 10. September 2007 ab 16 Uhr mit jungem Klang in alten Mauern in der barocken Kistritzer Kirche unter Beweis gestellt werden. Mit Sologesang, Bläser-, Streicher- und Klaviermusik bieten die jungen Künstlerinnen und Künstler des 11. Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm durch mehrere Jahrhunderte Musikgeschichte.
Kinder und Jugendliche werden auf unverbrauchte Weise die Möglichkeiten des Raumes ausloten und nicht nur die Steine zum Mitschwingen anregen. Dabei erklingt zum ersten Mal der von der Kirchengemeinde erworbene Weißbrod-Flügel, der in der Kistritzer Kirche auch in Zukunft das Spielen eines umfangreichen musikalischen Repertoires ermöglichen wird.
Der Kindersingekreis der Kirchengemeinde Teuchern stimmt uns mit seinen ganz besonders hellen Tönen in diesen Nachmittag ein.
Annette Hildebrandt aus Teuchern wird mit kurzen Zwischenmoderationen und literarisch-biblischen Texten zu besonderen Benutzern der Himmelswege – den Engeln – durch den Nachmittag führen.
Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung hat Bürgermeister Hans Püschel.
Zur Deckung der Kosten werden Eintrittskarten verkauft.

Telefonische Vorbestellung bzw. Vorverkauf über:
Evangelisches Pfarramt Teuchern
Telefon 03 44 43 / 2 04 75
Stadtinformation Weißenfels
Telefon 0 34 43 / 30 30 70

Querfurter Abendzeit Konzert im Rahmen des Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt

Himmelswege nach Querfurt

Ebenfalls im Rahmen des Jugendmusikfestes findet die nächste Querfurter Abendzeit statt, zu der herzlich eingeladen wird.

Termin: 23. September, 18:00 Uhr
Ort: Burgkirche, Querfurt
Mitwirkende: Preisträger „Jugend musiziert“ 2006, Schülerinnen und Schüler der Musikschule Merseburg-Querfurt, Chor des Fördervereins der Musikschule Querfurt „Musica vita“
Leitung: Johanna Zanke
Moderation und Lesungen: Annette Hildebrandt
Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten dieser Veranstaltungsreihe gebeten.

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Teuchern
Telefon 03 44 43 / 2 04 75

Domkustos in Quedlinburg

Im Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg wird zum 1. Januar 2007 die

Stelle des Domkustos / der Domkustodin für die Stiftskirche St. Servatii

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Abgeschlossene Ausbildung als Kunsthistoriker oder ein vergleichbarer Abschluss.

Arbeitsaufgaben
– Leitung des Dienstbetriebes der Domschatzverwaltung
– Personalplanung
– Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Honorarkräfte
– Fachliche und konservatorische Betreuung des Domschatzes
– Verantwortung für Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit
– Kontaktpflege zu Museen, Verbänden und der Denkmalpflege
– Wissenschaftliche Bearbeitung des Domschatzes
– Organisation von Ausstellungen, Tagungen, Vorträgen und Publikationen
– Büroleitende und organisatorische Aufgaben
– Organisation von Verkauf, Abrechnung und Statistik
– Kunstbeauftragter des Evangelischen Kirchspiels Quedlinburg
– Rechenschaftspflicht gegenüber dem Gemeindekirchenrat des Evangelischen Kirchspiels

Erwartet werden
– Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
– Teamgeist und intensive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Domschatzes, des Quedlinburger Musiksommers und des gesamten Evangelischen Kirchspiels
– Fachkenntnisse im Bereich der Kunst und Geschichte des Mittelalters mit Berufserfahrung
– Kenntnisse in der Personalführung und der Leitung eines Büros mit Berufserfahrung
– PC-Kenntnisse
– Fähigkeiten in der eigenständigen Organisation
– Fremdsprachenkenntnisse (englisch)

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (30 Wochenstunden) und ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin / einem Bewerber zu besetzen, die / der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum 1. September 2006 erbeten an: Evangelisches Kirchspiel Quedlinburg, Carl-Ritter-Strasse 16, 06484 Quedlinburg

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Pfarrer Dr. Ekkehard Steinhäuser
Telefon 0 39 46 / 9 01 90 78

Stellenausschreibung

Bewerbungsschluss: 1. September

Sollte EKM-intern erst nach dem 31. August bei Ihnen eingehen und Sie Interesse an der ausgeschriebenen Stelle haben, rufen Sie bitte Pfarrer Dr. Steinhäuser an und erkundigen sich, ob eine Bewerbung noch angenommen wird.

Stellen-ausschreibung

Bewerbungsschluss: 31. Oktober

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Superintendentur Eisenberg sucht dringend

eine/n gemeindepädagogische Mitarbeiterin/ Mitarbeiter

für die Region südlich von Stadtroda. Der Stellenumfang beträgt 50 Prozent

Lage:
- Arbeitsbereich sind die „Tälerdörfer“ südlich von Stadtroda (Pfarrämter Renthendorf, Tröbnitz, Trockenborn und Ottendorf)
- Alle Schultypen sind in Stadtroda vorhanden.
- Eine sehr gute ärztliche Versorgung ist in Stadtroda und Jena gewährleistet.
- Günstige Lage durch direkte Verkehrsanbindung nach Jena (10 km)

Anforderungsprofil:
- Gemeindepädagogische Ausbildung oder sozialpädagogische Ausbildung mit theologischer Zusatzausbildung oder Ausbildung als Diakon/in.
- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und Kreativität

Aufgaben:
- Arbeit mit Kindergruppen (Christenlehre)
- Junge Gemeinde
- Unterstützung der Jugendarbeit in der Region
- Vorbereitung und Durchführung von Freizeiten
- Mitarbeit in Gremien
- Anleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Wir bieten:
- eine seit mehreren Jahren bewährte Zusammenarbeit mit den 4 Pastorinnen/Pfarrern der Region
- eine gute Teamarbeit mit den gemeindepädagogischen Mitarbeitern der Superintendentur
- Vergütung entsprechen der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO)
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Bewerbungen bis 31. Oktober an:
Vorstand der Kreissynode, z. Hd. Superintendent **Arnd Kuschmierz**
Markt 11, 07607 Eisenberg
Telefon 03 66 91 / 2 51 10 oder 4 34 28

Auskünfte erteilen:
Superintendent **Arndt Kuschmierz**, Telefon 03 66 91 / 4 34 28
Oder die Fachberaterin für Gemeindepädagogik
Sigrid Preußner, Telefon 03 64 21 / 3 20 87
spreussner@freenet.de

Pressemitteilungen vom 20. Juli bis 9.August

Eisenach

87 / 2006 – 20. Juli	Landesbischof Kähler: Bei Öffnung des Ladenschlusses muss Sonntag tabu bleiben
88 / 2006 – 24. Juli	In 14 Thüringer Städten Friedensgebete zum Nahost-Konflikt
89 / 2006 – 31. Juli	Die 16 Thüringer Herbergen am Pilgerweg Görlitz – Vacha verzeichnen 870 Übernachtungen im Jahr
90 / 2006 – 2. August	Freitag, 4. August, Zirkuszelt Unterwellenborn: „Zirkus mit Kindern“ führt Abschlussgala vor 1.000 Zuschauern auf. 41 Kinder als Akrobaten, Jongleure und Clowns
91 / 2006 – 3.August	Für Familien, die in den Ferien nicht verreisen: Sommerfest im Augustinerkloster Erfurt am 5. August
92 / 2006 – 8. August	Christus-Pavillon des evangelischen Klosters Volkenroda feiert am 13. August 5-jähriges Bestehen: 140.000 Besucher

Magdeburg

108 / 2006 – 20. Juli	Mittelalterliches Friedensfest mit Organist aus Vatikanstadt. Halberstädter Gemeinden feiern erneut „Festum Pro Pace“
109 / 2006 – 24. Juli	Letzte Restaurierungsarbeiten für „Tausend Jahre Taufen“ Fototermin und Pressegespräch im „Krankenhaus für Engel“
110 / 2006 – 27. Juli	Aktion zur Feriensaison in Sachsen-Anhalts Autobahnkirchen am 30. Juli. Bundesweiter „Tag der Autobahnkirchen“ findet erstmals statt
111 / 2006 – 31. Juli	„Es gibt viel voneinander zu lernen im globalen Dorf“. Studienreise „Global Kids“ führt Frauen nach Südafrika
112 / 2006 – 1.August	Konzeptionen für Nachnutzung der Landesgartenschaukirche gesucht. Rund 60.000 Besucher im Kirchenpavillon und „Garten des Glaubens“
113 / 2006 – 2. August	Jugendsingwoche 2006 auf Schloss Mansfeld
114 / 2006 – 3. August	Barock- und Pop-Musik bei Kerzenlicht in historischer Klosteranlage. Romantische Nacht im MDR Musik-Sommer 2006 in Drübeck
115 / 2006 – 3. August	„Sechs Tage interdisziplinäres Labor rund um DNA und Gene“. Bundesweite Studientagung zur Biotechnologie in Wittenberg
116 / 2006 – 8. August	Im „Garten des Glaubens“ in weltweite Gemeinschaft aufgenommen. Die erste Taufe auf der Landesgartenschau in Wernigerode
117 / 2006 – 9. August	„Signal von Zeitz“ jährt sich am 18. August zum 30. Mal. Jahrestag der Selbstverbrennung von Pfarrer Oskar Brüsewitz

Öffentlichkeitsarbeit

Den Wortlaut der Pressemitteilungen finden Sie unter www.ekmd-online.de